



Dokumentation zum Referat

«Open Access – Vom Prinzip zur Umsetzung»

Markus Zürcher, Dr. phil.hist / MPA, Generalsekretär SAGW

Tagung Informatik und Recht vom 28. Oktober 2008

Rathaus Bern

Disposition

- 1. Ausgangslage**
- 2. Die *Open-Access*-Prinzipien**
- 3. Schlaglichter auf die Umsetzung im internationalen und nationalen Rahmen**
- 4. Die Umsetzung im Rahmen der SAGW**

Abstract (Zusammenfassung)

In einem ersten Schritt werden kurz die Gründe und Faktoren rekapituliert, welche im Kontext einer weltweiten Publikationskrise zur Entstehung der *Open-Access*-Bewegung führten (Ausgangslage). In einem zweiten Schritt werden die *Open-Access*-Prinzipien kurz dargelegt, wobei es in erster Linie gilt, verbreitete Missverständnisse auszuräumen (Die *Open-Access*-Prinzipien). In einem dritten Schritt wird mit viel Mut zur Lücke die Umsetzung von *Open Access* im internationalen und nationalen Rahmen beschrieben (Schlaglichter auf...). In einem vierten Schritt wird schliesslich gezeigt, wie eine relativ kleine Forschungsförderungsorganisation, die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) konkret zur Förderung von *Open Access* beiträgt.



Teil 1: Ausgangslage (siehe auch Anhang III)

Definition

Das Prinzip *Open Access* bedeutet den Einsatz für den sofortigen, permanenten, freien, (für den/die BenutzerIn) kostenlosen und elektronischen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen.

Berliner Erklärung

Im Oktober 2003 wurde die «Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen» im Anschluss an eine Tagung der Max-Planck-Gesellschaft von den wichtigsten deutschen wissenschaftlichen Institutionen unterschrieben (Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftsrat, Hochschulrektorenkonferenz, Leibniz-Gemeinschaft, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, Fraunhofer Gesellschaft, Deutsche Forschungsgemeinschaft). Bis zum 18. Juni 2008 haben 250 Institutionen die Berliner Erklärung unterschrieben, darunter auch die Akademien der Wissenschaften Schweiz (ehemals CASS), der Schweizerische Nationalfonds SNF, die Konferenz der Fachhochschulen Schweiz KFH, die Schweizerische Konferenz der RektorInnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen SKPH, die ETHZ, das Paul Scherrer Institut PSI und die Universitäten Zürich, St. Gallen, Basel und Bern. Die Universität Zürich ist die erste schweizerische Institution, die die Erklärung unterschrieben hat.

Teil 2: Die *Open-Access-Prinzipien*

Peer Review

Open Access steht nicht im Widerspruch mit dem *Peer Review*. Genau wie bei gedruckten Publikationen erfolgt das *Peer Review* durch ein *Editorial Board* bei *Open Access*-Publikationen vor der Publikation des Beitrages.

Rechtliche Aspekte

Die Hinterlegung eines Artikels ist nur möglich, wenn die Autorenrechte nicht dem Verlag abgetreten wurden. Falls die notwendigen Rechte nicht erwähnt sind oder dem Verlag abgetreten wurden, kann anhand eines vorbereiteten Formulars von *SPARC Europe* beispielsweise (*The Scholarly Publishing and Academic Resources Coalition*) die Erlaubnis beim Verlag eingeholt werden.

Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org): Mit einer *Creative-Commons-Lizenz* behalten AutorInnen ihre AutorInnenrechte und erlauben anderen, ihre Arbeit zu vervielfältigen und zu verteilen, sofern die Urheberschaft korrekt genannt wird. Die unterschiedlich ausgestalteten Lizenzen – all rights reserved, some rights reserved, no rights reserved – können vom Autor auf der Website frei gewählt werden.

Golden Way oder Open-Access-Zeitschrift

Unter dem *Golden Way* ist die Erstveröffentlichung von *Peer Reviewed*-Artikeln in *Open-Access*-Zeitschriften zu verstehen, manchmal noch mit einer Druckversion.

Green Way oder Selbstarchivierung

Unter *Green Way* versteht man die Selbstarchivierung in *Repositories*. Die Publikation der Artikel erfolgt in Zeitschriften oder sonstigen Publikationen und mit Genehmigung des Verlages werden sie auf einem *Repository* frei zugänglich gemacht, allenfalls nach einer vom Verlag festgelegten Zeit. *Institutional Repositories* werden oft von Bibliotheken oder Universitäten betrieben (Für die Schweiz: Alexandria, ZORA oder Rero Doc). Die AutorInnen stellen ihre Artikel selbst zur Verfügung: dies wird auch *Self Archiving* genannt. Es gibt ebenfalls *Disciplinary Repositories*, welche einer oder mehreren Disziplinen zur Speicherung ihrer Ergebnisse offen stehen.

Technische Aspekte

Das *Protocol for Metadata Harvesting* legt fest, wie die Metadaten beschaffen sein müssen, damit sie von *Open Access*-Suchmaschinen wie OAIster zuverlässig gefunden werden können. Zwecks optimaler Suchbarkeit wird weltweit das OAI-PMH verwendet.

Kosten für Print- und E-Publikationen

Kostenart	Print-	E-Publikation
Forschungsaufwand	Ja	Ja
Review-Kosten	Ja/Miliz	Ja/Miliz
Redaktionskosten	Ja	Ja
Layoutkosten	Ja	Ja
Druckkosten	Ja	Nein
Versandkosten/ Distribution	Ja: Post	Ja: Betrieb des Servers

Kosten für Print	Print-	E-Publikation
Werbung	Ja	Ja: Für elektronische Publikationen gehören dazu auch Massnahmen zur Aufnahme der Publikation in internationale Online-Verzeichnisse
Verlagskosten	Ja	Ja: U. a. in Form von Administrationskosten für die Verwaltung der Abonnemente und Zugriffsrechte
Verlagsgewinn	Ja	Ja: Falls die Zeitschrift in einem traditionellen Verlag herausgegeben wird
Archivierungskosten	Ja	Ja

Finanzierungsmodelle

- a) Reader pays: Der Leser bezahlt (mit OA nicht kompatibel; bereits das Blättern in einem Inhaltsverzeichnis kann gebührenpflichtig sein!).
- b) Author pays: Der Autor bezahlt für die elektronische Publikation und Pflege eines Artikels, wobei sich die Gebühren zwischen 500 und 1200 Euro bewegen.
- c) Community pays: Die Gemeinschaft der Forschenden bezahlt via ihre Forschungsförderungsorganisationen, sei es, dass diese die notwendige Informatikinfrastruktur bereitstellen und unterhalten oder dass diese den Autoren einen Beitrag an die oben genannte Autorengebühr zahlen.

Teil 3: Schlaglichter auf die Umsetzung (siehe auch Anhang II)

Repositories

A) Schweiz (nur Institutional Repositories):

- ZORA (Universität Zürich)
- Alexandria (Universität St. Gallen)
- RERO Doc (Universitäten der Westschweiz und des Tessins)

B) Weitere Initiativen Schweiz

- e-lib.ch (Digitalisierung und Retro-Digitalisierung von Zeitschriften im Rahmen des Aufbaus einer digitalen Bibliothek in der Schweiz).
- SEALS (Server für digitale Zeitschriften)

C) Disciplinary Repositories

Einen Überblick gibt die von der DFG unterstützte *Open-Access-Internet-Plattform* www.open-access.net

Teil 4: Die Umsetzung im Rahmen der SAGW

Siehe dazu Anhang I

Links und weiterführende Informationen

- Open Access bei der SAGW: www.sagw.ch/de/sagw/laufende-projekte/open-access.html
- Empfehlungen der SAGW zu Open Access: www.sagw.ch/de/sagw/laufende-projekte/open-access.html
- Publikation der SAGW zu elektronischen Publikationen und Open Access: www.sagw.ch/de/sagw/laufende-projekte/open-access/oa-definitonen.html
- Empfehlungen des SNF zu Open Access: www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news_070809_OpenAccess.aspx
- ZORA: www.oai.uzh.ch
- Informationsplattform Open Access: www.open-access.net
- www.openarchives.org
- www.doaj.org (Directory of Open Access Journals)
- Politik der DFG: www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche_infrastruktur/lis/projektfoerderung/foerderziele/open_access.html Berliner Erklärung
- Creative Commons: <http://creativecommons.org/>
- SPARC: www.arl.org/sparc/author/

Anhang I

Empfehlungen der SAGW an ihre Mitgliedsgesellschaften für die Umsetzung von Open Access

Die SAGW unterstützt die Umsetzung von Open Access. Sie empfiehlt ihren Mitgliedsgesellschaften und den in ihrem Kreis organisierten Forschenden, ihre Publikationen frei zugänglich zu machen.

Bitte beachten Sie, dass der Schweizerische Nationalfonds seit September 2007 seine Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger verpflichtet, ihre Publikationen mit Open Access zu veröffentlichen.

- Weisung des SNF:
http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/Dossiers/dos_OA_Weisung_d.pdf
- Dossier Open Access des SNF mit weiteren Informationen:
<http://www.snf.ch/D/Aktuell/Dossiers/Seiten/OpenAccess.aspx>

1. Anleitung

Wie gehe ich vor, wenn ich einen Beitrag auf einem Open Access Repository hinterlegen will? Empfehlungen der SAGW

1.1 Hinterlegung von Publikationen:

Entscheiden Sie sich, wo Sie Ihre Publikation hinterlegen wollen.

In der Schweiz haben zwei Universitäten und einen Bibliotheksverbund bereits Repositorien, in denen die dortigen Forschenden ihre Arbeiten deponieren können; in Zukunft werden es noch mehr sein.

Beispiele:

- Universität Zürich: ZORA (<http://www.oai.uzh.ch>)
- Universität St. Gallen: Alexandria (<http://www.alexandria.unisg.ch>)
- Rero Doc (<http://doc.rero.ch>)

ZORA und Alexandria akzeptieren nur Publikationen ihrer eigenen Forschenden. Im Gegensatz dazu deckt das Repository Rero Doc mehrere Universitäten ab, vor allem in der Westschweiz.

Sie können ihre Publikationen auch auf einem fachspezifischen internationalen Repository hinterlegen. Die Informationsplattform [open-access.net](http://www.open-access.net) (<http://www.open-access.net/>) verweist unter der Rubrik „Open Access in verschiedenen Fächern“ auf solche fachspezifischen Server. Gemäss Aufstellung werden Repositories für die Fächer Geschichte, Erziehungswissenschaften, Philologie, Psychologie, Soziologie

und Wirtschaftswissenschaften aufgelistet. Diese Rubrik ist jedoch im Aufbau und Ergänzungen werden vorgenommen.

All diese Repositorien funktionieren nach den Prinzipien der Open Archives Initiative und sind daher von Suchmaschinen wie OAIster (<http://www.oaister.org/>) abrufbar, was ihnen Suchbarkeit garantiert.

1.2 Zeitschriften:

Wenn Sie einen Artikel in einer Open Access Zeitschrift publizieren wollen und eine solche suchen, bietet das Directory of Open Access Journals einen nützlichen Ueberblick (DOAJ; <http://www.doaj.org/>). Die Informationsplattform open-access.net (<http://www.open-access.net/>) verweist unter der Rubrik „Open Access in verschiedenen Fächern“ auf weitere Open Access Zeitschriften. Gemäss Aufstellung werden sämtliche für die SAGW relevanten Disziplinen aufgelistet.

Betreiber von Open Access Zeitschriften oder solche, die eine OA-Zeitschrift herausgeben möchten, finden bei open-access.net weitere Informationen (http://open-access.net/de/wissenswertes_fuer/herausgeber_von_zeitschriften/, <http://info.lib.uh.edu/wj/webjour.html>).

1.3 Digitalisierung

Die eigentliche Digitalisierung von gedruckten Publikationen kann mit verschiedenen Softwares erfolgen. Die entstandenen Files, üblicherweise im PDF-Format, werden dann mit den bibliographischen Angaben (Metadaten) in ein Open Access Repository eingegeben – somit erzeugen Sie Open Access auch zu gedruckten Veröffentlichungen.

1.4 OAI-PMH

Das **Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting (OAI-PMH)** (<http://www.openarchives.org/OAI/openarchivesprotocol.html>) spezifiziert, wie Repositorien mit Suchmaschinen kommunizieren. Die von Ihnen verwendeten Repositorien sollten das OAI-PMH zwecks optimaler Suchbarkeit erfüllen; alle unter 1.1. erwähnten Server tun dies.

1.5 Rechtliche Aspekte

Versichern Sie sich, dass Sie über die notwendigen Rechte verfügen, um entweder Ihren Beitrag auf einem Repository zu hinterlegen oder Beiträge anderer auf Ihrem Repository hochzuladen. Falls Sie Ihren Beitrag auf einem Repository hinterlegen wollen:

Damit Sie eine Publikation, die Sie bei einem Verlag publizieren, auf einem Repository Ihrer Wahl hinterlegen können, müssen Sie im Vertrag mit dem Verlag die entsprechenden **Verwertungsrechte** behalten. Das SPARC (The Scholarly

Publishing and Academic Resources Coalition) stellt frei zugängliche Formulare bereit, die in den Vertrag integriert werden sollten. Diese Formulare sind unter <http://www.arl.org/sparc/author/>, <http://www.arl.org/sparc/> zugänglich. Falls die Publikation oder die Zeitschrift bereits publiziert wurde, können Sie sich das Einverständnis dennoch einholen. Schreiben Sie dem Verlag dazu einen Brief mit der Bitte um Erlaubnis, das endgültige PDF auf ein Repository hinterlegen zu können. ZORA stellt einen Musterbrief dafür zur Verfügung (<http://www.oai.uzh.ch/index.php?option=content&task=view&id=379&Itemid=259>).

Falls Sie Beiträge Dritter auf Ihr Repository aufladen:

Versichern Sie sich, dass die AutorInnen dieser Beiträge die Erlaubnis haben, ihre Beiträge auf einem Repository zu hinterlegen. Verlangen Sie dazu die Bewilligung des Verlags oder den Vertrag mit dem Verlag.

Weitere Informationen:

SHERPA/ROMEO (<http://www.sherpa.ac.uk/romeo.php>): Liste der Verlagsverträge: welcher Verlag erlaubt Hinterlegung in Repositorien unter welchen Bedingungen?

Open Access Webseite der Universität Zürich: Prinzipien und praktische Hinweise zur Hinterlegung von Publikationen

(<http://www.oai.uzh.ch/index.php?option=content&task=view&id=379&Itemid=259>).

Open-access.net: Wissenswertes für Autorinnen und Autoren: http://open-access.net/de/wissenswertes_fuer/autoren/

1.6 Creative Commons

Creative Commons (<http://creativecommons.org/>) stellt Copyright-Lizenzen zur Verfügung. Die unterschiedlichen Lizenztypen werden erläutert (<http://creativecommons.org/about/license/>) und Sie können die Lizenz, die für Ihren Fall geeignet ist, selber wählen. Sie erscheint anschliessend auf Ihrem Beitrag oder auf Ihrer Homepage. Mit modulartigen Lizenzen unter dem Motto "some rights reserved" – zwischen strengem Copyright (all rights reserved) und public domain (no rights reserved) – können Sie bestimmen, unter welchen rechtlichen Bedingungen Sie ihre Werke veröffentlichen und weiter verwendbar machen wollen (<http://www.creativecommons.ch/>). Beachten Sie, dass Ihre bei einem Verlag erschienene Arbeit in der Regel einem Verlagsvertrag unterworfen ist. Falls Sie eine Creative Commons Lizenz für die weitere Verwertung Ihrer Arbeit wählen, muss sie mit dem Verlagsvertrag kompatibel sein.

1.7 Tipp

Gehen Sie keine zu enge Bindung mit Ihrem Verlag ein, die Ihnen verunmöglichen würde, Ihre Zeitschrift oder Ihre Publikation auf einem Open Access Repository zu hinterlegen.

2. AutorInnen und HerausgeberInnen

2.1 Worauf muss ein Autor/eine Autorin bei der Umsetzung von Open Access achten?

- Entscheiden Sie sich, wo Sie Ihre Publikation hinterlegen wollen (siehe 1.1).
- Versichern Sie sich, dass Sie über die notwendigen Rechte verfügen, um Ihren Beitrag auf einem Repository zu hinterlegen. Falls dies nicht der Fall ist, holen Sie das Einverständnis **bei Ihrem Verlag** ein oder sichern Sie sich Ihre Rechte, bevor Sie den Vertrag mit Ihrem Verlag unterschreiben (siehe 1.6).
- Verwenden Sie wenn möglich eine Creative Commons Lizenz und bestimmen Sie unter welchen rechtlichen Bedingungen Sie Ihre Werke veröffentlichen und weiter verwendbar machen wollen (siehe 1.7). Verhandlungen mit ihrem Verlag sind dazu eventuell nötig.
- Die von Ihnen verwendeten Repositorien sollten das OAI-PMH zwecks optimaler Suchbarkeit erfüllen.

Die Open Access Webseite der Universität Zürich liefert eine Kurzübersicht zu den wichtigsten Punkten:

<http://www.oai.uzh.ch/index.php?option=content&task=view&id=367&Itemid=245&limit=1&limitstart=1>

2.2 Worauf muss ein Herausgeber/eine Herausgeberin einer Zeitschrift bei der Umsetzung von Open Access achten?

- Entscheiden Sie sich, wo Sie Ihre Zeitschrift hinterlegen wollen (siehe 1.2).
- Versichern Sie sich, dass Sie über die notwendigen Rechte verfügen, um Ihre Zeitschrift auf einem Open Access Server zu hinterlegen. Falls dies nicht der Fall ist, holen Sie das Einverständnis bei den Autoren und beim Verlag ein, oder sichern Sie sich diese Rechte, wenn Sie mit dem Verlag die Herausgabe der Zeitschrift regeln (siehe 1.6).
- Verwenden Sie wenn möglich eine Creative Commons Lizenz und bestimmen Sie unter welchen rechtlichen Bedingungen Sie die Zeitschrift veröffentlichen und weiter verwendbar machen wollen (siehe 1.7). Verhandlungen mit dem Verlag sind dazu notwendig.
- Die von Ihnen verwendeten Repositorien sollten das OAI-PMH zwecks optimaler Suchbarkeit erfüllen.

Anhang II

Open Access Zeitschriften, disziplinäre Repositorien und Datenbanken im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften

Für einen Überblick siehe [Directory of Open Access Journals](#) (DOAJ) sowie die Informationsplattform open-access.net

Geschichtswissenschaften

- [Historisches Forum](http://edoc.hu-berlin.de/e_histfor/9/) (http://edoc.hu-berlin.de/e_histfor/9/) ist eine Reihe von Themenheften und bietet ausgewählte Beiträge und Berichte aus den Geschichtswissenschaften. Die Hefte erscheinen in Zusammenarbeit mit den Partnern von [Clio-Online](#) und der [Humboldt-Universität zu Berlin](#).
- [H-Soz-u-Kult](http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp) (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp>), die massgebliche Kommunikations- und Informationsplattform in der Geschichtswissenschaft. Hier werden auch immer wieder kurze Beiträge zum Thema Open Access ins Netz gestellt.
- [Clio-Online](http://www.clio-online.de/) (www.clio-online.de/) bietet als das zentrale Fachportal für die Geschichtswissenschaft ein umfangreiches Webverzeichnis. In der Rubrik Materialien finden sich umfangreiche Verweise zu Ausstellungen, Lehrmaterial, Publikationen, Multimedia-Material, Quellen und Software.
- Die virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte [arthistoricum.net](http://www.arthistoricum.net) (www.arthistoricum.net/epublishing/) bietet unter der Rubrik "E-Publishing" Möglichkeiten des elektronischen Publizierens von fachwissenschaftlichen Texten.
- [Propylaeum](http://www.propylaeum.de/index.php?id=24) (www.propylaeum.de/index.php?id=24), Virtuelle Fachbibliothek Altertumswissenschaften
- [Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance](http://www.census.de/) (www.census.de/): Interdisziplinäre Forschungsdatenbank mit Fokus auf Renaissanceforschung und Antikenrezeption
- [SavifaDok](http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/savifadok/) (<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/savifadok/>), Publikationsplattform für Südasienswissenschaften
- [Das Wörterbuch-Netz](http://www.woerterbuchnetz.de/) (<http://www.woerterbuchnetz.de/>), ein Projekt des Kompetenzzentrums für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier
- [Gutenberg-e](http://www.gutenberg-e.org/index.html) (<http://www.gutenberg-e.org/index.html>), ein Programm der American Historical Association und der Columbia University Press. Die elektronischen Monographien der Columbia University Press sind frei zugänglich.
- [MALTE](http://epub.ub.uni-muenchen.de/view/malte/malte.html) (<http://epub.ub.uni-muenchen.de/view/malte/malte.html>), die Universitätsbibliothek der LMU München bietet digitalisierte Münchener Altbestände zur freien öffentlichen Nachnutzung an.

- [Zeitenblicke](http://www.zeitenblicke.de/) (www.zeitenblicke.de/), Online-Journal Geschichtswissenschaft, hrsg. u.a. von Gudrun Gersmann, Universität Köln
- Einige grundsätzliche Artikel zu elektronischen Angeboten und Open Access im Fach Geschichte: [Zeitenblicke 2\(2\) 2003 zum E-Publizieren](http://www.zeitenblicke.de/2003/02/index.htm) (<http://www.zeitenblicke.de/2003/02/index.htm>)
- [Sehepunkte](http://www.sehepunkte.de/) (www.sehepunkte.de/), Rezensionjournal für die

Geschichtswissenschaften

- **Zeithistorische Forschungen** (<http://www.zeithistorische-forschungen.de/site/40208106/default.aspx>), die elektronische Ausgabe ist durch die DFG gefördert
- **Historische Literatur** (http://edoc.hu-berlin.de/e_histlit/2006-2/), die Rezensionszeitschrift von H-Soz-u-Kult (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp>)
- **Die Frankfurter elektronische Rundschau zur Altertumskunde (FeRA)** (<http://www.fera-journal.eu/>) ist als Forum von und für den wissenschaftlichen Nachwuchs zur Präsentation der eigenen Forschungsgebiete konzipiert und umfasst das gesamte Spektrum der klassischen altertumskundlichen Fachdisziplinen.
- **IASLonline** (<http://www.iaslonline.de/>) ist eine kostenfreie elektronische Zeitschrift, hervorgegangen aus dem gedruckten Internationalen Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur
- Internationale OA-Zeitschriften der Geschichtswissenschaften: **Reviews in History** (<http://www.history.ac.uk/reviews/>), Rezensionszeitschrift des Institute of Historical Research, London

Erziehungswissenschaften

- Ein disziplinäres Repository befindet sich derzeit im Aufbau: **Pedocs** soll elektronische Volltexte aus den Bereichen Bildungsforschung und Erziehungswissenschaft zur Verfügung stellen.
www.fachportal-paedagogik.de/publizieren_mit_pedocs.html
*Das Repository beinhaltet Pre- und Postprints.
Dokumente ohne Peer-Review können hinterlegt werden.
Die AutorInnen hinterlegen die Publikationen selbst und kostenlos auf das Repository.*

Philologie

- **Germanistik im Netz**, Fachportal für deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
<http://www.germanistik-im-netz.de/>
*Es sind Pre- und Postprints auf dem Repository vorhanden.
Dokumente ohne Peer-Review können hinterlegt werden.
Es sind keine Angaben bez. Hinterlegen von Dokumenten für die AutorInnen vorhanden.*
- **Das Wörterbuch-Netz**, ein Projekt des Kompetenzzentrums für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier
<http://www.woerterbuchnetz.de/>
Keine Angaben, der Server ist zurzeit (bis am 30. April 2008) ausser Betrieb.
- **Online Contents Linguistik**, ein kostenloser Service des DFG-Sondersammelgebiets Allgemeine Linguistik
http://www.ub.uni-frankfurt.de/ssg/ling_contents.html
Zeitschriften sowie Bücher sind vorhanden.

Es sind keine Angaben bez. Hinterlegen von Dokumenten für die AutorInnen oder bez. Peer-Review vorhanden

- **SavifaDok**, Publikationsplattform für Südasiawissenschaften
<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/savifadok/>
*Es sind Pre- und Postprints auf dem Repository vorhanden.
Dokumente ohne Peer-Review können hinterlegt werden.
Die AutorInnen überweist den Beitrag an das SAVIFA-Team, welches ihn kostenlos hinterlegt.*
- **CrossAsia**, die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien
<http://crossasia.org/de/home/>
*Es sind Pre- und Postprints auf dem Repository vorhanden.
Dokumente ohne Peer-Review können hinterlegt werden.
Es sind keine Angaben bez. Hinterlegen von Dokumenten für die AutorInnen oder bez. Peer-Review vorhanden.*

Psychologie

- **PsyDok**, Volltextserver der virtuellen Fachbibliothek Psychologie
<http://psydok.sulb.uni-saarland.de/>
*Pre- und Postprints sind auf dem Repository vorhanden.
Dokumente ohne Peer-Review können hinterlegt werden.
Die AutorInnen hinterlegen die Publikationen selbst und kostenlos auf das Repository.*
- **CogPrints**, interdisziplinäres elektronisches Archiv für den Gesamtbereich der Kognitionswissenschaften
<http://cogprints.org/>
*Pre- und Postprints sind auf dem Repository vorhanden.
Dokumente ohne Peer-Review können hinterlegt werden. Das Cogprints-Team macht das Review und entscheidet, ob der Beitrag auf dem Repository hinterlegt wird.
Die AutorInnen bereitet den eigenen Beitrag vor und schicken ihn anschliessend dem CogPrints-Team, damit dieser hinterlegt wird.*

Soziologie

- **Social Science Open Access Repository (SSOAR)**
<http://www.ssoar.info/>
*Pre- und Postprints sind auf dem Repository vorhanden.
Dokumente ohne Peer-Review können hinterlegt werden.
Die AutorInnen melden die Publikationen beim SSOAR-Team an, damit sie hinterlegt werden.*
- **Center für Digitale Systeme und Institut für Qualitative Forschung:** Ein von der DFG seit Januar 2007 gefördertes Projekt der Freien Universität Berlin, gemeinsam mit GESIS-IZ Sozialwissenschaften Bonn. Ziel ist es, ein fachspezifisches *Open Access-Repository* für die Sozialwissenschaften

aufzubauen, zunächst startend mit Volltexten im Bereich der internationalen qualitativen Forschung.

<http://www.cedis.fu-berlin.de/>

<http://www.gesis.org/lz/index.htm>

Pre- und Postprints sind auf dem Repository vorhanden.

Es sind keine Angaben bez. Hinterlegen von Dokumenten für die AutorInnen oder bez. Peer-Review vorhanden.

- Ein Fachportal für die Soziologie bietet die Möglichkeit an, eigene Texte online zur Verfügung zu stellen.

<http://soziologie.ch/>

Pre- und Postprints sind auf dem Repository vorhanden.

Dokumente ohne Peer-Review können hinterlegt werden.

Die AutorInnen melden die Publikationen beim Soziologie-Team an, damit diese hinterlegt werden.

Wirtschaftswissenschaften

- **RePEc** (Research Papers in Economics) mit über 200'000 Working Papers

<http://repec.org/>

Pre- und Postprints sind auf dem Repository vorhanden.

Dokumente ohne Peer-Review können hinterlegt werden.

Die Institutionen bilden eigene Archive, auf welche sie ihre Publikationen hinterlegen.

- **Dokumentenserver der ZBW Kiel** mit über 6000 Working Papers vor allem aus Deutschland.

<http://opus.zbw-kiel.de/opus/>

Pre- und Postprints sind auf dem Repository vorhanden.

Es sind keine Angaben bez. Hinterlegen von Dokumenten für die AutorInnen oder bez. Peer-Review vorhanden.

Geisteswissenschaften generell

- **perspectivia.net**, Entwicklung einer neuen *Open Access* Kommunikations- und Publikationsplattform zur Intensivierung des geisteswissenschaftlichen Austausches in der globalen Forschungswelt, im Oktober 2008 online

<http://idw-online.de/pages/de/news249037>

Es sind keine Angaben bez. Hinterlegen von Dokumenten für die AutorInnen, bez. Peer Review oder Art der Publikationen vorhanden.

Anhang III

Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities

Preface

The Internet has fundamentally changed the practical and economic realities of distributing scientific knowledge and cultural heritage. For the first time ever, the Internet now offers the chance to constitute a global and interactive representation of human knowledge, including cultural heritage and the guarantee of worldwide access.

We, the undersigned, feel obliged to address the challenges of the Internet as an emerging functional medium for distributing knowledge. Obviously, these developments will be able to significantly modify the nature of scientific publishing as well as the existing system of quality assurance.

In accordance with the spirit of the Declaration of the Budapest Open Access Initiative, the ECHO Charter and the Bethesda Statement on Open Access Publishing, we have drafted the Berlin Declaration to promote the Internet as a functional instrument for a global scientific knowledge base and human reflection and to specify measures which research policy makers, research institutions, funding agencies, libraries, archives and museums need to consider.

Goals

Our mission of disseminating knowledge is only half complete if the information is not made widely and readily available to society. New possibilities of knowledge dissemination not only through the classical form but also and increasingly through the open access paradigm via the Internet have to be supported. We define open access as a comprehensive source of human knowledge and cultural heritage that has been approved by the scientific community.

In order to realize the vision of a global and accessible representation of knowledge, the future Web has to be sustainable, interactive, and transparent. Content and software tools must be openly accessible and compatible.

Definition of an Open Access Contribution

Establishing open access as a worthwhile procedure ideally requires the active commitment of each and every individual producer of scientific knowledge and holder of cultural heritage. Open access contributions include original scientific research results, raw data and metadata, source materials, digital representations of pictorial and graphical materials and scholarly multimedia material.

Open access contributions must satisfy two conditions:

1. The author(s) and right holder(s) of such contributions grant(s) to all users a free, irrevocable, worldwide, right of access to, and a license to copy, use, distribute, transmit and display the work publicly and to make and distribute derivative works, in any digital medium for any responsible purpose, subject to proper attribution of authorship (community standards, will continue to provide the mechanism for enforcement of proper attribution and responsible use of the published work, as they do now), as well as the right to make small numbers of printed copies for their personal use.
2. A complete version of the work and all supplemental materials, including a copy of the permission as stated above, in an appropriate standard electronic format is deposited (and thus published) in at least one online repository using suitable technical standards (such as the Open Archive definitions) that is supported and maintained by an academic institution, scholarly society, government agency, or other well-established organization that seeks to enable open access, unrestricted distribution, inter operability, and long-term archiving.

Supporting the Transition to the Electronic Open Access Paradigm

Our organizations are interested in the further promotion of the new open access paradigm to gain the most benefit for science and society. Therefore, we intend to make progress by

- encouraging our researchers/grant recipients to publish their work according to the principles of the open access paradigm.
- encouraging the holders of cultural heritage to support open access by providing their resources on the Internet.
- developing means and ways to evaluate open access contributions and online-journals in order to maintain the standards of quality assurance and good scientific practice.
- advocating that open access publication be recognized in promotion and tenure evaluation.
- advocating the intrinsic merit of contributions to an open access infrastructure by software tool development, content provision, metadata creation, or the publication of individual articles.

We realize that the process of moving to open access changes the dissemination of knowledge with respect to legal and financial aspects. Our organizations aim to find solutions that support further development of the existing legal and financial frameworks in order to facilitate optimal use and access.